

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

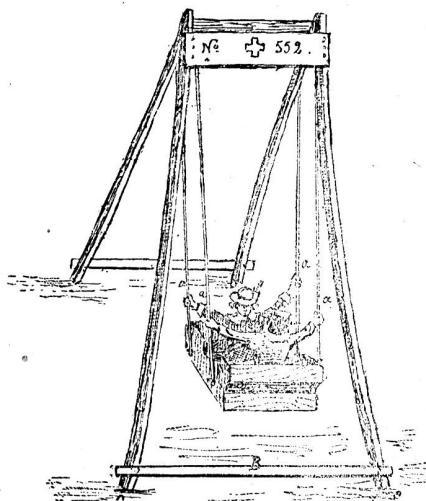
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ende des zu durchschniedenden Holzes die Drahtkrempe der Schuhhaube erreicht hat, des Stabes mit der eisernen Spize zum Weiterschieben des Holzes zu bedienen."

## Die Patentschaukel von H. Ris, Zimmermeister in Thun

(Eidg. Patent Nr. 552)

ist eine Erfindung, welcher gewiss eine grosse Verbreitung zu Theil werden wird, zumal sie nicht nur im Garten, sondern auch im Hause gebraucht werden kann, leicht transportabel, an jedem ebenen Platze aufstellbar und ganz gefahrlos ist. Der Sitz schwingt nämlich stets horizontal und wird von den Insassen selbst bewegt. — Zusammengelegt nimmt sie wenig Raum ein und kann also leicht remisirt werden, was für Privathäuser, Hôtels und Sommerwirthschaften sehr wichtig ist und wesentlich zur langen Haltbarkeit des Apparates beiträgt.



Ihre Einrichtung ist aus der Zeichnung ersichtlich. Angenommen, das Gestell komme zusammengelegt aus dem Aufbewahrungsort. In diesem zusammengeklappten Zustande wird es auf den Boden gestellt, wo die Schaukel zu stehen kommen soll, worauf die Füsse C auseinander gezogen werden, bis die Zentrizapfen an der Spize in die betreffenden Löcher passen. Hierauf wird das ganze Gestell aufgestellt und die Spannriegel zum Ausbiegen der Füsse an die Schraubenköpfe in C eingehängt, der Schaukelsitz in die Löcher der Hängstangen A gebracht, so dass die Schieber in die Nuth der Zapfen fallen.

Die vier Füsse sollen, wenn weicher Boden vorhanden ist, etwa 8 cm in die Erde eingegraben werden; bei glattem Boden muss durch resp. Fusslatten oder Verspannen der Fussenden eine Längsverbindung hergestellt werden, damit die Füsse nicht ausgleiten. — Beim Zusammenlegen verfahre man in umgekehrter Ordnung.

Diese Ris'sche Patentschaukel geht sehr leicht und wird, wie gesagt, von den Insassen selbst in Schwingung versetzt und erhalten.

## Literatur.

**Lehnhausen, Moderne Möbelneheiten.** Die achte Lieferung dieses bedeutenden und in Hannover mit dem ersten Preis und der silbernen Medaille prämierten Werkes enthält die Einrichtung eines Damenzimmers. Salonschrank, Damenschreibtisch, Tisch, Sophagestell, Sesselgestell, Stuhlgestell, Hocker und Postament. Von

dieser 8. Lieferung lässt sich nur das schon oft Gesagte wiederholen. Es ist ein Hülfswerk ersten Ranges. Die Formen der einzelnen Stücke zeigen eine einäcche, gebiegene Eleganz, die Entwürfe kennzeichnen den präfischen, aber auch den künstlerischen Meister, der mit seinem Verständniß das Schöne mit dem Nützlichen und Gequemen zu vereinigen versteht. Daher sei auch diese 8. Lieferung allen Möbelschreinern, sowie allen Gewerbeschulen noch ganz besonders empfohlen.

Sämtliche erschienenen Lieferungen sind durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun.** in St. Gallen zu beziehen. Preis Fr. 8 per Lieferung.

**„Wahl der Bedachung“** nennt sich ein durch Abbildungen erläutertes Werckchen, welches die Vortheile und Nachtheile, sowie die Feuersicherheit und die Herstellungskosten der verschiedenen Bedachungarten aus Schiefer, Ziegel, Zink, Wellblech, Asphalt u. miteinander vergleicht und gleichzeitig Anleitung zur Herstellung zweckmässiger, dauerhafter und wohlsieher Bedachungen ertheilt. Das Werckchen ist verfaßt von Herrn A. W. Andermatt in Buech am Rhein und wird von dem Verfasser an Federmann, der es wünscht, postfrei und umsonst versandt.

## Fragen.

**398.** Wer ist beständiger Abnehmer von tannenen Möbeln?

**399.** Gibt es in der Schweiz Fabrikanten von Maschinen für Mineralwasserfabrikation? Existiert ein Buch über neueste Einrichtungen dieser Branche?

**400.** Welches Geschäft setzt am solidesten und billigsten in Glasurdiamenten, die Steine wieder ein, eventuell erzeugt solche auch durch neue?

**401.** Wer erstellt Schieferdächer und zu welchem Preis? Gefällige Offerten an L. Gatzsch in Rüti, Kt. Zürich.

**402.** Wer liefert Fensterscheiben mit verschiedenen Verzierungen? Unterzeichnete sollte in ein Hotel zum „Löwen“ Fensterscheiben, die unterste Scheibe mit einem Löwen. Offerten mit Preisangabe sind erwünscht von Gloor, Schreiner, Boniswyl.

**403.** Wer hätte einen kleinen Dynamo von zirka 60-70 Voltis und 8-12 Ampères billig zu veräußern?

**404.** Wo könnte ein passender Wassermotor von zirka 1/2-1 Pferdekraft zu obigem Dynamo bezogen werden?

**405.** Wer ist Spezialist in Berner Obersländer-Tischen mit Damenpieleinlagen von verschiedenen Dimensionen?

**406.** Wie kann ein Weicher, welcher an zwei Seiten ein hohes Bord hat, am einfachsten, dauerhaftesten und billigsten ausgefertigt werden, da derfelbe an einigen Stellen rinnt?

**407.** Wo ist die beste Bezugssquelle für Schulbank-Beschläge, St. Galler System?

**408.** Wer in der Schweiz liefert Korkabfälle und zu welchem Preis?

**409.** Wer hat noch ein in gutem Zustande befindliches rundes oder vierfältiges, eisernes Reservoir für Wasser zu verkaufen? Inhalt 1000-1500 Liter?

**410.** Wer ist Fertiger von Drahtkarnieren?

**411.** Wer verzinkt einen grösseren, viereckigen Papageifäig, der von rohem Eisen verfertigt ist, 85 Centimeter hoch und 43 Centimeter breit?

**412.** Wer liefert einen neuen, kleineren eisernen Drehbank bester Konstruktion für Holzdrehäder mit Fußbetrieb?

**413.** Wer beschäftigt sich mit Anlagen von Ziegeleien und liefert Pläne zu Ziegelöfen?

**414.** Wer liefert kleinere und grössere solide Destillirapparate für Apotheker und Drogisten?

## Antworten.

Auf Frage **388** und **390**. Ich bin Käufer von Lattenholz. Möchte mit den Fragestellern in Korrespondenz treten. Ad. Rudolf, Holzhandlung, Selzach bei Solothurn.

Auf Frage **397**. Das beste Verfahren zum Abziehen von Fladerpapier ist folgendes: Die Rückseite des Papiers wird mit einem Schwamm gut angefeuchtet und dann auf irgend eine zur Verfügung stehende glatte Fläche, welche vorher gut naß gemacht wird, glatt ausgelegt. Nach zwei bis vier Minuten ist dann das Papier durchweicht, das vorher matte Muster glärt und man prüft durch Aufdrücken des Handballens, ob das Muster sich leicht abzieht. Dann wird die Fläche, worauf abgezogen werden soll, mit einem feuchten Leder oder Tuch so abgerieben, daß dieselbe gleich und mässig feucht ist. Das Papier wird nun mit der bedruckten Seite glatt darauf gelegt, mit einer Bürste mässig stark angerieben und dann abgezogen. Nach dem ersten Abzug kann damit sofort ein zweiter, dritter und vierter Abzug gemacht werden; man muss aber darauf sehen, jedesmal, etwas stärker zu bürsten und jedesmal die Fläche, worauf man abzieht, etwas weniger feucht zu machen. Jeder Abzug muss sofort, das heißt ehe die Farbe Zeit zu trocken hat, der Länge nach vertrieben werden. Bei sorgfältiger Beobachtung dieser einfachen Regel erzielt man ausgezeichnete schöne Abzüge und zwar sind die zweiten, dritten und vierten Abzüge, da sie sich, weil das Papier im Gebrauche ja allmälig auch

auf der bedruckten Seite feucht wird, besser vertreiben lassen, am schönsten. Bladerpapiere in großer Auswahl liefert die Lack- und Farbenfabrik in Thür. Mußerbuch franco zu Diensten.

Auf Frage 394. Die Konstruktion des explodirten Kachelofens ist uns nicht bekannt, aber wir vermuten, derjelbe sei mit senkrecht auf- und niedergedehenden Zügen erstellt oder der Zugshieber sei nicht zu oberst, sondern in der Mitte der Höhe angebracht gewesen. Diese Konstruktionen nützen die Wärme gut aus, geben aber im oberen Theil Raum zu Ansammlungen von Gasen, welche im vorliegenden Falle bei den früheren Heizungen zum explodiren noch zu feucht waren und allmählig getrocknet, sich bei der letzten Heizung entzündeten. Die Holztöhlchen und wenigen Spähne oder Rinde, welche auf einmals eingebracht wurden, wären für sich allein nicht im Stande gewesen, solche Explosionen zu verursachen, welche schon mitunter vorgekommen sind. Je dichter ein solcher Ofen im oberen Theile war, desto eher konnten sich Gase ansammeln. Um dieses sicher zu verhüten, soll man die Feuerzüge jets ansteigend hin- und herführen und den Zugshieber am obersten Hohlraum der Ofenzüge anbringen. Beim Austrocknen eines neu erstellten Kachelofens soll die Feuerthüre ganz offen bleiben, damit viel Luft durchziehen und Feuchtigkeit abführen kann. B.

Auf Frage 391. Der Petroleummotor „Gnom“ ist von den uns bekannten Konstruktionen der geschlossenste und was nicht zu übersehen ist, die Schmierung auch bei wenig Aufmerksamkeit am zuverlässigsten und die Anschaffungskosten am billigsten; dieses allein darf jedoch nicht entscheiden, denn bei anhaltender Verwendung ist derjenige Motor am billigsten, welcher den kleinsten Petrolverbrauch erfordert, und dieses wird nur durch einen guten, reibenden Verdampfungsapparat erreicht, wie ihn z. B. das System Weber in Menziken hat; daß Gas- und Petrolmotoren einen penetranten Geruch verbreiten und öfter exakt gereinigt werden müssen, seien wir als bekannt voraus. J.

Auf Frage 395. Die besten Schmiedehämmer für Motorenbetrieb im Kleinbetrieb sind Federhämmer und darunter die Systeme, welche die längste Feder haben. Die besten Lieferanten Maschinenfabrik Rauischenbach in Schaffhausen u. a. m. C.

## Submissions - Anzeiger.

**Notiz betr. den Submissions-Anzeiger.** Wer die  
jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Sub-  
missionsen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste  
Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm  
Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1.  
50 Fr. ver Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwoch  
ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung  
Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter  
ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

**Bauarbeiten.** Die Leih- und Sparskasse des Wahlkreises Kloten-Baierdorf eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung nachfolgend bezeichneter Arbeiten für ein neu zu erstellen- des Verwaltungsgebäude: Maurer, Steinhouers, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten, sowie das Errichten der nötigen Falusien, Bläne, Vorauスマѣ und Bauvorchriften liegen bis 10. August auf dem Bureau der Leihkasse zur Einsicht offen. Schriftliche Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: "Verwaltungsgebäude Kloten" bis zum 10. August franko an Herrn J. Kuhn, alt Präsident in Dietikon, zu richten.

**Die Dachdecker- und Spenglerarbeiten** für das neue Aufnahmehaus der oberaargauischen Armenverpflegungsanstalt im Dettenbühl zu Wiedlisbach werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bauvorrichtungen liegen beim bauleitenden Architekt, Herrn Otto Luttkof Laupenstraße Nr. 5 in Bern, zur Einsicht auf, wo sie selbst auch Blanco-Devisen bezogen werden können. Diesbezügliche Offerten sind bis und mit dem 13. August 1892 dem Präsidenten der Direktion, Herrn Oberst Mägli in Wiedlisbach, einzureichen.

**Eisenkonstruktionen.** Die Anfertigung und Aufstellung von 22 Blechbalzen-Brüden aus Schweißseilen im Gewicht von zirka 88,700 Kilo Schweißseilen und 7500 Kilo Gusseisen, sowie einer Passerelle über den Bahnhof Rorschach aus Schweißseilen im Gewicht von zirka 25,600 Kilo sind zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningenieur der Ver. Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen oder bei ihm bezogen werden. Lieferungssoforten sind bis zum 20. August dasselbst einzureichen.

**Wasserversorgung Bischofszell.** Zur freien Konkurrenz werden ausgeschrieben: a) die Quellenfassung; b) das Liefern und Legen der Gussleitungen, sowie der Bau eines Reservoirs von 700 Kubikmeter Inhalt. Pläne, Pflichtenheft und Eingabeformulare können im Rathaus besichtigt werden. Weitere Auskunft ertheilt Herr Gemeinderath Rutishauser. Eingaben nimmt das Gemeindeamt ammankamt bis zum 12. August entgegen.

**Glockenstuhl.** Die katholische Kirchenverwaltung Ragaz hat einen neuen Glockenstuhl zu erstellen und sind diesbezügliche Anfragen und Kostenberechnungen bis zum 8. August an Präsident Dr. Eichmüller einzureichen. I. Glockenstuhl aus Lärchenholz, II. Glockenstuhl aus Eisenkonstruktion.

**Orgel.** Die Kirchgemeinde Sumiswald, Et. Bern, beabsichtigt, auf Frühjahr 1893 eine neue Orgel von 16—18 Registern erstellen zu lassen. Tüchtige Orgelbauer wollen sich bis zum 20. August melden bei Herrn A. Marti, Handelsmann in Sumiswald, Präsident des Kirchgemeinderates, oder beim Pfarramt, woselbst näher Auskunft erhältlich.

**Der Bau einer steinernen Brücke** von 9 Meter Radius über den Lombach zu Habern wird hiermit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Das Projekt, wie auch das Bedingungsheft liegen an dem Bureau des Bezirksingenieurs in Interlaken zur Einsicht bereit. Angebote in einem bestimmten Prozentsatz unter der Voranschlagssumme ausgedrückt, sind postfrei und mit der Bezeichnung „Lombachbrücke“ vor dem 15. August an die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern einzufinden.

**Lieferung von Militärausrüstungsgegenständen pro 1893.** 80 Tornister Nr. I, 820 Tornister Nr. II, 1200 Feldflaschen, 250 Gamellen. Lieferungstermin 2. Januar 1893. Angebote mit der Aufschrift „Lieferung für Ausrüstungsgegenstände“ sind bis und mit 20. August an Beughausdirektor J. Stigeler in Aarau einzureichen. Offerten ohne Preisangabe bleiben unberücksichtigt.

**Mechanische Schreinereien und Parquetsfabriken** sind eingeladen, äußerste Preise franco Schaffhausen für Reibbretter in Tannen-, Pappel- und Lindenholz einzusenden. Auszschreiber sind seit 15 Jahren bei Schulen, Behörden und Händlern eingeführt und wünschen den Jahresbedarf en bloc in Fabrikation zu vergeben. Angebote sind zu richten an Fritz Krädolser „zum alten Bären“, Vorstadt, Schaffhausen.

**Die Schreiner- und Gläserarbeiten** zum Schloß am Alpenquai in Zürich sind zu vergeben. Von den bezüglichen Auktionen ist auf den Büros der Herren Architekten Ernst u. Co., Rämistrasse 25, Zürich, Einsicht zu nehmen, woselbst auch Liebernahmsofferten bis 13. August entgegengenommen werden.

**Blitzableiter.** Für die Errichtung eines Blitzableiters auf dem Kirchturm zu Kirchberg, Et. Bern, werden Übernahmsofferten bis und mit 15. August 1892 entgegengenommen von Herrn Kirchgemeinderathspräsident Haudenschild, Thierarzt daselbst.

Die Hochbauarbeiten der Stationen Stadelhofen, Niesbach, Zollifon, Küsnacht, Erlenbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa, Uerikon, Feldbach-Hombachthof, der Haltestelle Wipkingen und der Wärterhäuser auf offener Linie im Betrage von circa einer Million Franken werden hier

Pläne, Kostenvorschläge und Bedingungen sind auf dem Baubüro der schweiz. Nordostbahn, Glärnischstrasse Nr. 35 Zürich, einzusehen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

■ 11. 6. 22 76 76 5 800 800 1100 1100

**G**roße Restbestände neuester doppeltbreiter  
Damenkleiderstoffe bedeutend in den Preisen re-  
duziert, im **Saison-Ausverkauf** per Meter 45, 95,  
1. 25, 1. 45 (Fabrikwert Fr. 1. 40 bis 3. 75), sowie  
waschhölzige **Koulards** (ca. 6000 Muster) zu 27, 33 und 45

— Muster umgehends. Neueste Modebilder gratis. —

## An die schweizerischen Handwerksmeister.

In Folge der bekannten Nichtschwur-Initiative wurde die Gründung eines kleingewerblichen Genossenschafts-Verbandes angeregt, und hierüber Berathungen gepflogen: dieselben sind nun soweit gediehen, daß einem grösseren Kreise einig gehender Genossen die Sache begutachtend und berathend vorgelegt werden kann, und ist hiefür eine grössere Versammlung vorgesehen auf Sonntag den 14. August 1892, Nachmittags 2 Uhr, in Romer's Hotel garni, 1. Stock, Zürich, nächst dem Bahnhof (Lokal des kantonalen zürcherischen Gewerbehalle-Vereins). Ohne näher auf die Materie einzutreten, können wir heute schon versichern, sofern sich das Interesse weiter entwickelt, daß der Erfolg gesichert wird.

Etwaige Mitglieder schon bestehender Genossenschaften, Gewerbehallen &c. dürften bestens willkommen sein.

## Das Initiativkomite Zürich und Schaffhausen.